



N i e d e r s c h r i f t

über die am Mittwoch, dem **03. Juli 2019** um 19:30 Uhr
im Mehrzweckraum der Gemeinde Dalaas stattgefundene

33. Öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Dalaas

Vorsitzender:

BGM Martin Burtscher

Ersatzmitglieder:

Gemeindevorstand:

VBGM Guntram Schaiden
GR Willi Berthold
GR Hubert Burger
GR Klaus Engstler

Gemeindevertreter:

LR Christian Gantner (entschuldigt)
Ramon Zech
Claudia Margreitter
Walter Bilgeri
Heidi Paulitsch
Severin Bickel
Barbara Noch-Fritz (entschuldigt)
Johannes Berthold
Norbert Dönz
Dorota Pohl (entschuldigt)
Alexandra Kapeller
Karl Ertl
Martin Fritz (entschuldigt)

Tobias Margreitter

Paul Gantner

Schriftführer Mario Hartmann

Gemeindekassier Severin Berthold (zu TOP 2)

Beginn der Sitzung: 19:30 Uhr

Der Vorsitzende BGM Martin Burtscher begrüßt die anwesenden Gemeinderäte und GemeindevertreterInnen.

Zur heutigen Bürgerfragestunde erfolgen keine Wortmeldungen.

Die Beschlussfassung der ordnungsgemäß geladenen Gemeindevertretung wird festgestellt. Die Einladung mit der Tagesordnung sowie den entsprechenden Unterlagen wurde allen Gemeindevertretern fristgerecht zugestellt.

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig um folgenden Tagesordnungspunkt ergänzt und die Reihenfolge der Tagesordnungspunkte einstimmig wie folgt abgeändert:

10. Entwurf der Verordnung über das Mindestmaß der baulichen Nutzung:
 - a) Grundstücke GST-NRN 966/1, 967, 969, 970, 971, 972/1, 972/2, 2150 GB Dalaas, Bereich Fußballplatz/Schwimmbad Dalaas
 - b) Grundstück GST-NR 1355/3 GB Dalaas, Bianca und Michael Fritz
 - c) Grundstück GST-NR 1558 GB Dalaas, Martin Drißner
 - d) Grundstück GST-NR 602/6 GB Dalaas, Martin Burtscher

T a g e s o r d n u n g:

1. Mitteilungen des Vorsitzenden und Beantwortung von Anfragen
2. Rechnungsabschluss 2018
 - a) Vorlage des Berichtes des Prüfungsausschusses vom 24.06.2019
 - b) Vorlage und Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2018
3. Festlegung des Mindestausmaßes der baulichen Nutzung für eine Teilfläche des Grundstückes GST-NR 749 GB Dalaas
4. Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes für eine Teilfläche des Grundstückes GST-NR 749 GB Dalaas
5. Beratung und Beschluss über Zuschuss in die Gesellschaftereinlage „Unser Dorfwirt Verwaltungs GmbH“
6. Beschlussfassung über Liquidation der Gemeinde Dalaas Immobilien GmbH und GmbH & Co. KG (GIG)
7. Genehmigung der Förderauszahlung Friedhofsanierung Dalaas – Endabrechnung
8. Grundtausch Gemeinde Dalaas GST-NR 1983/9 mit Schöpf Josef GST-NR 1982/2
9. Genehmigung der Niederschrift der 32. Sitzung der Gemeindevertretung von Dalaas vom 05. Juni 2019
10. Entwurf der Verordnung über das Mindestmaß der baulichen Nutzung:
 - a) Grundstücke GST-NRN 966/1, 967, 969, 979, 971, 972/1, 972/2, 2150 GB Dalaas, Bereich Fußballplatz/Schwimmbad Dalaas
 - b) Grundstück GST-NR 1355/3 GB Dalaas, Bianca und Michael Fritz
 - c) Grundstück GST-NR 1558 GB Dalaas, Martin Drißner
 - d) Grundstück GST-NR 602/6 GB Dalaas, Martin Burtscher
11. Berichte und Allfälliges

zu Punkt 1)

Der Bürgermeister berichtet über:

- die am 05. Juni 2019 stattgefundenene Gemeindevertretungssitzung.
- den am 12. Juni 2019 stattgefundenenen Regio Jour Fixe mit den Bürgermeistern des Tales.
- die am 12. Juni 2019 stattgefundenene Jahreshauptversammlung der Straßengenossenschaft Spullersee-Formarinsee.
- eine ebenfalls am 12. Juni 2019 stattgefundenene Besprechung mit Vertretern der Finanzverwaltung Montafon bzgl. Übernahme der Gemeindefinanzen.
- die am 19. Juni 2019 stattgefundenene Beerdigung des Ehrenbürgers Pfarrer Bruno Schneider. Dabei bedankt sich der Bürgermeister bei VBGM Guntram Schaiden und allen Mitorganisatoren die während seiner Abwesenheit alles koordiniert haben.
- die am 22. Juni 2019 stattgefundenenen Neueröffnung des Bock's – Restaurant bei den Arlberg Chalets.
- die am 23. Juni 2019 stattgefundenene Einweihung des Bergrettungsheimes Klösterle.
- die am 24. Juni 2019 stattgefundenene Besprechung mit einem Vertreter der ASFINAG wegen diverser Kostenübernahmen.
- eine am 24. Juni 2019 stattgefundenene weitere Besprechung mit Vertretern der Finanzverwaltung Montafon bzgl. der Übernahme der Gemeindefinanzen.
- eine am 24. Juni 2019 stattgefundenene Besprechung mit dem Postenkommandanten des Polizeiposten Klösterle bzgl. der möglichen Aufstellung einer Radarbox auf der L 97.
- eine ebenfalls am 24. Juni 2019 stattgefundenene Besprechung mit der Finanzverwaltung Blumenegg bzgl. Übernahme der Gemeindefinanzen.
- die am 24. Juni 2019 stattgefundenene Sitzung des Prüfungsausschusses zum Rechnungsabschluss 2018.
- die am 25. Juni 2019 stattgefundenene BH-Verhandlung zur Verlängerung der Aushubdeponie Strotten.
- eine am 26. Juni 2019 stattgefundenene weitere Besprechung mit einem Vertreter der Finanzverwaltung Blumenegg.
- die am 26. Juni 2019 stattgefundenene Sitzung des Abwasserverbandes.
- eine am 27. Juni 2019 zusammen mit einem Geologen stattgefundenene Begehung der Bereiche Radweg Wald am Arlberg bzgl. Steinschlag und Rutschungen.
- eine am 27. Juni 2019 stattgefundenene Besprechung mit Erne Thomas bzgl. der Beschallung des Kristbergsaales.
- ein am 27. Juni 2019 stattgefundenener Workshop des Klostertal – Tourismus.
- eine am 28. Juni 2019 stattgefundenene Besprechung zum Klettersteig Fallbach.
- eine am 29. Juni 2019 stattgefundenene Waldbegehung zusammen mit Mitgliedern des Forstausschusses sowie Gemeindevertretern.
- die am 29. Juni 2019 stattgefundenene Ausstellungseröffnung im Klostertalmuseum.
- das am 29. und 30. Juni 2019 stattgefundenene Musical des Kinderchores Dalaas. Dabei bedankt sich der Bürgermeister bei Barbara Noch-Fritz für die Organisation und Durchführung der gelungenen Veranstaltung.
- die am 01. Juli 2019 stattgefundenene Sitzung des Gemeindevorstandes.
- eine am 01. Juli 2019 stattgefundenene Sitzung des Bau- und Planungsausschusses.
- den am 02. Juli 2019 stattgefundenenen Jahresabschluss der Volksschule Dalaas mit Eröffnung des neuen Spielplatzes.
- eine am 02. Juli 2019 stattgefundenene Besprechung mit der Musikschule Klostertal.
- die am 02. Juli 2019 stattgefundenene Sitzung des Schulerhalterverbandes Klostertal.
- die am 03. Juli 2019 stattgefundenene Abschlussveranstaltung des Mittelschule Klostertal.

Darüber hinaus berichtet der Bürgermeister über:

- den Klettersteig Fallbach, der nach mehreren Steinschlägen und darauffolgender geologischer Begutachtung aufgrund der noch vorherrschenden instabilen Lage bis zum

Frühjahr 2020 geschlossen bleibt. Aus Sicherheitsgründen wurden die Ein- und Ausstiege in den Anfängen zurückgebaut und eine entsprechende Informationstafel angebracht.

- die zukünftige Kooperation mit dem Spar-Markt Leu bzgl. der Müllsäcke. Als zusätzliches Serviceangebot ist es ab September 2019 möglich, Restmüll- und Biomüllsäcke beim SPAR zu erwerben. Beim Gemeindeamt können weiterhin die Gelben Säcke und die Säcke für die Restmülltonnen abgeholt werden. Auch Restmüll- und Biomüllsäcke sind weiterhin beim Gemeindeamt erhältlich, allerdings nur mehr gegen Barzahlung.
- die nun getroffenen Vereinbarungen bzgl. der Gemeindefinanzen. Aufgrund einer kurzfristigen Absage der bereits angefangenen Mitarbeiterin, wurden wiederholt Gespräche zusammen mit dem Gemeindevorstand und möglichen Finanzverwaltungen getätigt. Nach ausführlicher Abklärung und Abwägung wurde entschieden, die gesamte Finanzverwaltung an die Finanzverwaltung Blumenegg abzugeben. Dadurch gibt es nur einen Ansprechpartner, der sämtlichen Agenden abwickelt. Ebenso wurde auch die bereits beschlossene Ausgliederung der Personalverrechnung von Bludenz an die Finanzverwaltung Blumenegg übergeben. Die offiziellen Beschlüsse dazu werden im Herbst getätigt, der offizielle Beitritt für 5 Jahre erfolgt dann mit Jänner 2020. Aufgrund des immer mehr zunehmenden Verwaltungsaufwand und zusätzlichen Aufgaben im Gemeindeamt, wird zur Unterstützung zusätzlich eine Stelle für den Bürgerservice/Gemeindevverwaltung im Ausmaß von 60 – 80 % ausgeschrieben.
- die im Zuge des Sanierungsprojektes Langener Tunnel mit der ASFINAG ausverhandelten und erhaltenen Geldmittel zur Anschaffung eines zusätzlichen Geschwindigkeitsmessgerätes, zwei mobile Verkehrspolizisten „Vinzenz“ sowie Zuschüsse zum Spielplatzneubau im Gesamtausmaß von € 19.500,00. Diese Geldmittel gelten als Entschädigung für die Verkehrsausleitungen während der Arbeiten im Zuge der Tunnelsanierung.
- die Buswartehäuschen im Gemeindegebiet, die aktuell von den Bauhofmitarbeitern kontrolliert, gemeldete bzw. festgestellte Schäden behoben und neu gestrichen werden. Auch das Buswartehäuschen beim Kronenplatz wurde wieder geradegestellt.
- die vorgemerkte Instandsetzung der Brücke beim Wanderweg Gässle sowie die Entfernung des Betonsockels beim Postwegle.

Zu der in der letzten Sitzung – vorbehaltlich einer Abklärung der Kosten und Gebühren im Zuge einer Auflösung – beschlossenen Abfertigungs-Rückdeckungs-Versicherung teilt der Bürgermeister mit, dass der Vertrag provisionsfrei kalkuliert wurde und bei Vertragsablauf keine Kosten mehr anfallen. Auch bei vorzeitiger Vertragsauflösung (ausscheiden eines Mitarbeiters) werden keine Rückkaufsabschläge in Abzug gebracht. Die Versicherung wurde somit wie in der 32. Sitzung der Gemeindevertretung beschlossen an den Bestbieter vergeben.

Zu der von GV Walter Bilgeri angeregten Abklärung der Parkplatzsituation im Bereich des Zapfig Center teilt der Bürgermeister mit, dass es bis zum Jahre 1999 eine Vereinbarung zwischen dem damaligen Besitzern Konsum Österreich und Beutel sen. (GH-Spullersee) gab. Bis dahin waren die Betreiber des Lebensmittelgeschäftes sowie des Gasthofes parkberechtigt. Seit 1999 ist nur noch der Betreiber des Lebensmittelgeschäftes vertraglich parkberechtigt.

BESCHLÜSSE

zu Punkt 2a)

Der Bürgermeister berichtet über die am 24. Juni 2019 stattgefundenene Sitzung des Prüfungsausschusses. Dabei wurde stichprobenartig die ziffernmäßige Richtigkeit des Rechnungsabschlusses 2018 nach den Grundsätzen der Rechtmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit überprüft und keine Mängel festgestellt. Ebenso wurde das Bargeld sowie die Bestände bei den einzelnen Bankinstituten überprüft und keine Mängel festgestellt.

Alexandra Kapeller erläutert als Obfrau des Prüfungsausschusses den Prüfbericht und lobt die korrekte Buchführung seitens des Kassiers. Die Genehmigung des Rechnungsabschluss 2018 durch die Gemeindevertretung wird vom Prüfungsausschuss einstimmig empfohlen.

zu Punkt 2b)

Den Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern wurde ein Exemplar des Rechnungsabschlusses 2018 gemäß § 78 Abs 1 GG fristgerecht zugesandt.

Der Rechnungsabschluss 2018 weist aus:

Einnahmen der Erfolgsgebarung	€	4.845.603,09	
Einnahmen der Vermögensgebarung	€	<u>542.040,81</u>	€ 5.387.643,90
Ausgaben der Erfolgsgebarung	€	4.593.036,23	
Ausgaben der Vermögensgebarung	€	<u>794.607,67</u>	€ <u>5.387.643,90</u>

Der Bürgermeister erklärt, dass die Mindereinnahmen und Minderausgaben gegenüber dem Voranschlag 2018 € 241.843,90 betragen. Dies entspricht einer Abweichung von 4,70 %. Zum Ergebnis des Vorjahres gibt es eine Verminderung von € 877.483,60, was einem Minus von 14,00 % entspricht. Die größeren Abweichungen vom Voranschlag sind im Rechnungsabschluss beschrieben und wurden im Prüfungsausschuss bereits ausführlich diskutiert.

Bei Mehreinnahmen bzw. Minderausgaben sind hauptsächliche Minderausgaben: Beiträge an Musikschulen (€ 16.847,09), Errichtung von Gemeindestraßen (€ 10.000,00), geringere Instandsetzungskosten bei Gemeindestraßen (€ 10.051,88), Grunderwerb erst 2019 (€ 30.000,00), geringere Schuldzinsen Darlehen Kanal (€ 37.031,44); Mehreinnahmen: Heimbenuzungsentgelte Jugendheim (€ 29.164,30), Zuschuss Bund für Erweiterung Kristbergsaal (€ 28.573,41), Verkaufserlös altes Loipengerät (€ 22.000,00), Strukturförderung für Loipengerät (€ 21.300,00), Anschlussbeiträge Arlberg-Chalets und Wohnanlage Grabher Tennisplatz (€ 70.000,00), höhere Erlöse Müllsäcke und Containerentleerungen (€ 11.900,00), Kummunalsteuereinnahmen (€ 44.237,06), Einnahmen Gästetaxe und Zweitwohnsitze (€ 23.635,47).

Bei Mehrausgaben bzw. Mindereinnahmen sind hauptsächliche Mehrausgaben: Schulerhaltsbeiträge an die Stadt Bludenz für Polytechnische Schulen höher als angenommen (€ 13.689,00), Instandsetzungsarbeiten Kindergarten Postamt (€ 11.187,55), Kosten für Neu- und Erweiterungsbauten Kristbergsaal (€ 24.409,07), höhere Projektkosten bei Wildbach- und Lawinverbauungsprojekten (€ 14.108,60), aufwendige Reparaturen Pistengerät (€ 20.304,53); Mindereinnahmen: Verkauf Grundstücke erst 2019 (€ 226.000,00), Mindereinnahmen Holzerlöse da niedrige Holzpreise (€ 19.107,67).

Der Rechnungsabschluss weist somit eine Zuführung an Rücklagen bzw. einen Überschuss von € 157.693,05 anstelle einer budgetierten Zuführung an Rücklagen von € 108.500,00 auf.

Die Gesamtrücklagen der Gemeinde Dalaas betragen zum Ende 2018 somit € 1.055.393,55. Im Jahr 2018 wurden € 286.137,67 (ohne GIG) bzw. € 343.280,52 (mit GIG) Schulden getilgt.

Die Prokopfverschuldung beträgt € 1.820,55 (inkl. Kanal, ohne GIG) bzw. € 1.874,05 (inkl. Kanal und GIG). Abgesehen von den Darlehen für Kanal und GIG ist die Gemeinde schuldenfrei.

Daraufhin wird der Rechnungsabschluss 2018 auf Empfehlung des Prüfungsausschusses einstimmig genehmigt.

zu Punkt 3)

Der Bürgermeister erklärt den vorgelegten Erläuterungsbericht und teilt mit, dass es sich dabei um eine Teilfläche im Bereich Bühel handelt. Dort beabsichtigt die Tochter der Grundstückseigentümerin ein Einfamilienhaus mit Garage zu errichten. Eine Entwurfsplanung liegt bereits vor, wurde im Bau- und Planungsausschuss beraten und als Mindestmaß der baulichen Nutzung aufgrund der Gegebenheiten eine Baunutzungszahl von 14 empfohlen.

Nach ausführlicher Erklärung und kurzer Beratung wird dem Entwurf der Verordnung über das Mindestmaß der baulichen Nutzung für den unter Tagesordnungspunkt 4) zu beschließenden Widmungsentwurf mit einer Baunutzungszahl von 14 einstimmig zugestimmt.

zu Top 4)

Der Bürgermeister erklärt umfangreich den vorgelegten Widmungsentwurf und Erläuterungsbericht zur Umwidmung von Teilflächen des Grundstückes GST-NR 749 GB Dalaas. Das Grundstück befindet sich im Bereich Bühel und ist bereits teilweise als Baufläche-Mischgebiet (auch Landwirtschaft) ausgewiesen. Auf dem gegenständlichen Grundstück beabsichtigt die Tochter der Grundstückseigentümerin ein Einfamilienhaus mit Garage zu errichten. Dazu sollen die derzeit noch als Freifläche-Landwirtschaftsgebiet ausgewiesenen Flächen des Grundstückes in Baufläche-Mischgebiet (auch Landwirtschaft) umgewidmet werden. Die Folgewidmung für die nördliche Fläche soll wieder Freifläche-Landwirtschaftsgebiet lauten. Die südwestliche Fläche ist für sich genommen zu keiner zweckmäßigen Bebauung geeignet und muss daher nicht befristet werden.

Die geplante Umwidmung sowie der entsprechend vorliegende Entwurfsplan wurden bereits umfangreich im Bau- und Planungsausschuss beraten. Da eine gesicherte Zufahrt, sowie die Anschlussmöglichkeiten an eine entsprechende Wasserversorgung und Abwasserentsorgung bereits gegeben sind, wird die beantragte Umwidmung vom Bau- und Planungsausschuss einstimmig der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung empfohlen.

Nach kurzer Beratung sowie auf Empfehlung des Bau- und Planungsausschusses der Gemeinde Dalaas wird dem Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Dalaas nach Maßgabe des beiliegenden Planes der Gemeinde Dalaas vom 03.07.2019, ZI: 031-2/Wachterl-2019, im Maßstab 1:0000 wie im rot umrandeten Bereich des Planes dargestellt einstimmig zugestimmt.

zu Punkt 5)

Der Bürgermeister berichtet über den derzeitigen Stand beim Gasthof „Üser Dorfwürt“. Aufgrund von Ratenausfällen bei Pächterwechsel sowie entgegenkommenden Teilraten für die Anlaufphasen ergibt sich ein Sollsaldo zum 06.06.2019 von € -16.135,00. Durch den Pachtingang im Juni und die zu bezahlende Darlehensrate im Juli ergibt sich ein Sollsaldo von gesamt € -17.324,00. Die Bank wies die Gemeinde darauf hin, dass durch diesen Sollsaldo entsprechend hohe Überziehungszinsen anfallen. Alternativ könnte die Gesellschaftereinlage der Gemeinde Dalaas um € 20.000,00 erhöht werden. Damit könnten die Zinsen reduziert werden und die Gemeinde wäre dann mit € 120.000,00 an der „Unser Dorfwirt Verwaltungs GmbH“ beteiligt. Dies würde bei einem etwaigen Verkauf wieder der Gemeinde zukommen.

In der darauffolgenden Diskussion bringt GV Walter Bilgeri vor, dass seines Wissens für solche Fälle ein Tilgungsstopp für 3 oder 6 Monate mit der Bank vereinbart wurde. Dies wird vom Bürgermeister noch abgeklärt. Des Weiteren wird angeregt, dass bei weiteren Ausfällen mit dem Beteiligungspartner Frastanzer Gespräche über eine ebenfalls weitere Gesellschaftereinlage geführt werden sollen. Ebenso ist abzuklären, in wie weit sich durch die Erhöhung der Gesellschaftereinlage der Gemeinde die Beteiligung an der Gesellschaft ändert.

Nach ausführlicher Beratung wird einer Erhöhung der Gesellschaftereinlage der Gemeinde Dalaas zur Senkung der anfallenden Überziehungszinsen einstimmig zugestimmt.

zu Punkt 6)

Der Bürgermeister erklärt, dass im Jahre 2020 die Gemeinde Immobilien GmbH und GmbH und Co. KG (GIG) ausläuft. Diese wurde damals für die Renovierung und Erweiterung des Jugend- und Ferienheimes gegründet. Der Vorteil dabei war, dass dadurch für die Gemeinde Dalaas keine Umsatzsteuer anfiel. Diese Vergünstigungen wurden aber bereits vor Jahren aufgehoben und es entstehen durch die GmbH nur zusätzliche Kosten und Aufwände für vorgeschriebene Steuerberatungen. Wenn die GIG bereits jetzt aufgelöst wird, fallen für das Jahr 2020 keine Steuerberatungskosten mehr an. Das Objekt geht Infolge offiziell in den Besitz der Gemeinde Dalaas über.

Zur Straffung der Verwaltungsstrukturen und im Sinne einer konzentrierten Darstellung des Vermögens und der Schulden im Gemeindehaushalt sollen die aktuell von der GIG wahrgenommenen Aufgaben in weiterer Folge von der Gemeinde Dalaas selbst wahrgenommen werden (Rückgängigmachung von Ausgliederungen) und soll deshalb die GIG unter Anwendung des Artikel 34 § 2 Budgetbegleitgesetz 2001 aufgelöst und im Wege der Gesamtrechtsnachfolge die Vermögenswerte samt Verbindlichkeiten nach § 142 USG an die Gemeinde Dalaas übertagen werden.

Diesem Vorschlag wird nach kurzer Beratung einstimmig zugestimmt.

GV Alexandra Kapeller regt an abzuklären, ob dann der Rechtstitel „GmbH“ verkauft werden könnte. Normalerweise würde dann die Mindestkörperschaftssteuer wegfallen, was für Neugründer interessant wäre. Dies wird vom Bürgermeister zur Abklärung vorgemerkt.

zu Punkt 7)

Der Bürgermeister berichtet, dass für die Friedhofsanierung in Dalaas eine Förderung der Gemeinde Dalaas in Höhe von 20 % der Kosten beschlossen wurde. Bei der ersten Kostenschätzung ging man von € 280.000,00 aus. Nach Abschluss der Arbeiten liegen die Gesamtkosten bei € 377.076,46. Die zugesagte Förderung der Gemeinde Dalaas in Höhe von 20 % beträgt somit € 75.415,30. Die 1. Teilzahlung in Höhe von € 37.707,65 wurde im Jahre 2018 bereits überwiesen. Nun wäre die 2. Teilzahlung in Höhe von € 37.707,65 fällig.

In der darauffolgenden kurzen Beratung wird der gefasste Beschluss über eine Aufteilung der Förderung zur anstehenden Sanierung der Pfarrkirche Dalaas auf mehrere Jahre und eine Deckelung der Gesamtförderung nochmals als wichtigen Beschluss gestärkt, damit entgegen dem gegenständlichen Fall die Förderung der Gemeinde Dalaas klar kalkuliert und die Fördersumme entsprechend eingehalten werden kann.

Daraufhin wird die 2. Teilzahlung der Fördersumme für das Jahr 2019 im Ausmaß von € 37.707,65 an die Pfarre Dalaas einstimmig genehmigt.

zu Punkt 8)

Der Bürgermeister legt ein Luftbild der betroffenen Grundstücke vor und erklärt, dass die Wildbach- und Lawinerverbauung mit dem Ansuchen auf Grundtausch an die Gemeinde herangetreten ist. Durch die Verbauungsmaßnahmen des Glongtobels verläuft derzeit die Zufahrtstraße für die Geschieberäumung über das Grundstück von Josef Schöpf. Es handelt sich dabei um einen Spitz, der zum Glongtobel hin reicht. Direkt angrenzend befindet sich das Grundstück im Besitz der Gemeinde Dalaas. Für die zukünftigen Instandsetzungs- und Räumungsarbeiten ist es für die Wildbach- und Lawinerverbauung wichtig, eine Zufahrt über Gemeindegrund bzw. Öffentliches Gut zu haben. Entgegenkommend wurde von der Wildbach- und Lawinerverbauung zugesichert, eine Tobelquerung für den vorhandenen Wanderweg sowie den Wanderweg selbst an die zukünftige Grundstücksgrenze entsprechend zu verlegen und herzurichten. Es handelt sich dabei um eine gleichwertige Tauschfläche im Ausmaß von ca. 180 m² im Bereich Gasura, direkt oberhalb der Bahnlinie. Die Zustimmung des Grundeigentümers zum Grundtausch liegt nach Besprechung und Besichtigung vor Ort bereits vor.

Der Bürgermeister erklärt den Entwurf der Verordnung und den vorgelegten Erläuterungsbericht und teilt mit, dass es sich dabei um eine Teilfläche im Bereich Obere Gasse handelt. Dort ist die Errichtung einer Wohnanlage mit Tiefgarage und Abstellplätzen vorgesehen.

In Bezug auf die umliegende, bereits vorhandene Bebauung und der Angrenzung zum ländlichen Raum wurde vom Bau- und Planungsausschuss der Gemeinde Dalaas als Mindestmaß der baulichen Nutzung eine Baunutzungszahl von 20 empfohlen.

Daraufhin wird dem Entwurf der Verordnung für das Mindestmaß der baulichen Nutzung gemäß Empfehlung des Bau- und Planungsausschusses mit einer Baunutzungszahl von 20 einstimmig zugestimmt.

d) Grundstück GST-NR 602/6 GB Dalaas, Martin Burtscher

Der Bürgermeister erklärt den Entwurf der Verordnung und den vorgelegten Erläuterungsbericht und teilt mit, dass es sich dabei um eine Teilfläche seines eigenen Grundstückes im Bereich Obermarias handelt. Dort ist die Errichtung eines Zubaus an der bestehenden Garage sowie die Herstellung des tatsächlichen Zustandes vorgesehen.

Der Bau- und Planungsausschuss der Gemeinde Dalaas hat aufgrund der vorliegenden Gegebenheiten und des geplanten Bauvorhabens als Mindestmaß der baulichen Nutzung eine Baunutzungszahl von 20 empfohlen.

Daraufhin wird dem Entwurf der Verordnung für das Mindestmaß der baulichen Nutzung gemäß Empfehlung des Bau- und Planungsausschusses mit einer Baunutzungszahl von 20 einstimmig (Enthaltung Bürgermeister) zugestimmt.

zu Punkt 11)

- a) Der Bürgermeister bedankt sich allen Teilnehmern der Waldbegehung, bei der das Ausmaß der Waldschäden des letzten Winters und deren Aufbereitung besichtigt wurden.
- b) Der Bürgermeister bedankt sich bei Severin Berthold für seine Arbeit im Gemeindedienst und wünscht ihm viel Erfolg bei seiner neuen Arbeit.
- c) Der Bürgermeister bedankt sich bei VBGM Guntram Schaiden und bei OV Claudia Margreitter für die ausgezeichnete Vertretung während seines caritativen Auslandsaufenthaltes. OV Claudia Margreitter teilte mit, dass diese Termine auch für sie interessant waren und sich die Jubilare über den Besuch freuten und ihren Dank auch an den Bürgermeister aussprachen.
- d) GV-Ersatz Tobias Margreitter regt an, dass auf einen nächsten Postwurf die Bürger darauf aufmerksam gemacht werden sollen, dass größere Mengen an Altpapier – speziell große Kartons – direkt bei der Sammelstelle Dalaas – Bettlerküche abgegeben werden sollen. Es kommt öfter vor, dass Personen große Kartons als Ganzes in der Sammelstelle Wald abladen, wodurch die vorhandenen Container sehr schnell voll werden. Diese Anregung wird vom Bürgermeister für eine entsprechende Bürgerinfo vorgemerkt. Weiters berichtet der Bürgermeister, dass inzwischen mehrfach illegale Müllsünder aufgegriffen und entsprechend geahndet wurden. Seit der Überwachung der Sammelstellen und entsprechenden Ahndungen, haben diese illegalen Ablagerungen merklich nachgelassen.
- e) Der Bürgermeister berichtet, dass es bereits seit längerem große Bemühungen gibt, über die Regio zusammen mit dem Land Vorarlberg einen durchgehenden Radweg im Klostertal zu schaffen. Dabei gibt es bereits Gespräche, dass dieser Radweg von Bludenz bis St. Anton am Arlberg verlaufen soll. Da bei so einem Projekt viele öffentliche Stellen betroffen sind, wird eine tatsächliche Umsetzung noch eine Zeit dauern. Er ist aber anhand der bisher stattgefundenen Gespräche guter Dinge, dass langfristig eine gute Lösung herauskommt.
- f) GV Norbert Dönz erkundigt sich, ob es möglich wäre beim Parkplatz an der Alfenz, vor der Auffahrt zur S 16 in Dalaas eine Tafel bzgl. Müllablagerungen aufzustellen. Immer wieder stelle er fest, dass dort illegal Müll entsorgt werde. Der Bürgermeister wird sich diesbezüglich mit

- der Landesstraßenverwaltung bzw. der Abteilung Wasserwirtschaft in Verbindung setzen und abklären, ob es möglich ist eine entsprechende Hinweistafel mit Strafandrohung anzubringen.
- g) Der Bürgermeister teilt abschließend noch mit, dass es bereits Planungen für einen Wochenendausflug der Gemeindevertretung im Herbst gibt. Dies soll bitte von allen vorgemerkt werden. Genauer Termin und Ausflugsziel werden dann fristgerecht noch bekannt gegeben. Am Ende bedankt sich der Bürgermeister für die konstruktive Zusammenarbeit und wünscht allen anwesenden eine erholsame Sommer- bzw. Urlaubszeit.

Ende der Sitzung: 21:00 Uhr

Die Beschlüsse werden gemäß § 47 Abs. 7 Gemeindegesetz an der Amtstafel der Gemeinde durch zwei Wochen öffentlich kundgemacht.

Schriftführer:

Vorsitzender:

Mario Hartmann

BGM Martin Burtscher